

Autorin: Tamara Stiefenhofer

**THP - Praktikum am 26.6.2011 in Haigerloch-Gruol auf dem Käpfleswiesenhof
Paracelsus Schule Tübingen, THP-Regelunterricht**



Bild: Felix (in der Mitte)

Unser Patient: Pferd Felix

Besitzer: Herr Kohle, Inhaber des Käpfleswiesenhofes

Rasse: Oldenburger/ + Einschläge Trakehner
kastriert

Alter: 16 Jahre
wurde hier auf dem Käpfleswiesenhof geboren

Impfstatus: aktuell Tetanus
da in Baden Württemberg keine Vorkommnisse/Fälle an Tollwut - nicht
mehr Tollwut geimpft.

Entwürmen: vor 3 Monaten aktuell

- Fütterung: Heu und täglich Weidegang in Wallachgruppe
eigenes Quellwasser (Kalziumangereichert und leicht mit Kohlensäure versetztes Wasser 12,3 c)
- Wesen: Felix wird als ruhiges Mitglied seiner Artgenossen beschrieben, ausgleichend in der Gruppe, ordnet sich unter, macht einen netten freundlichen und zufriedenen Eindruck
erstaunlich auch seine langanhaltende Geduld.
Sehr lieb im Umgang mit Menschen, aufmerksam im Umfeld
Lt. Besitzer leicht ängstlich beim Ausreiten im Gelände
hat Angst vor Schafen, Kühen (anderen Weidetieren)
- Hufe: läuft barhuf – (noch nie beschlagen)
vor einem Tag frisch ausgeschnitten durch Huforthopädin.
Fehlstellung – bekannt, vor allem hinten untergeschobene Trachten.
Gesamteindruck der Hufe: gut keine Risse, Fäule oder ausgebrochene Stellen.
- Bewegung: Felix wurde in seinen jungen Jahren sehr viel vom Besitzer selbst geritten, teilweise lange Ritte 3-4 Stunden lang, Wanderritte und auch Fuchsjagden – allerdings reitet Herr Kohle seit 3 Jahren nicht mehr.
Felix wird von einem 12-jährigen Mädchen noch regelmäßig geritten.
- Untersuchung - Auffälligkeiten:
- Allgemeinzustand: gutes Erscheinungsbild – harmonisch und gut proportionierter Pferdekörper
- Ohren: leicht schuppig (rechts mehr als links)
Abstrich/Tupferprobe wegen Pilze zu empfehlen.
- Augen: o.B. klare Schleimhäute, nicht entzündet
- Nase: o.B. kein Ausfluss
- Maul: rosa, gesunde Schleimhäute,
allerdings: Zunge dunkle bis sehr dunkle, auffallende Verfärbungen (Stoffwechselproblem)
man sollte hier unbedingt beobachten, ob dies dauerhaft so ist.
- Zähne: Überbiss des Oberkiefers
Was dazu führt, dass es zu Verdauungsproblemen kommen kann da das Futter nicht richtig aufgenommen und gekaut werden kann.

<u>Hals:</u>	o.B.
<u>Abdomen:</u>	o.B.
<u>Rücken:</u>	schwache Muskulatur besonders hinterer Teil (Hinterhandmuskulatur) Rechte Seite härtere Muskulatur im Rumpfbereich, vor allem auffallend bei der Nadelung im Bereich der Blasenleitbahn.
<u>Beine:</u>	Auffällig starke Entlastung seines linken Hinterbeines
<u>Hufe:</u>	Fehlstellung - sehr niedrige Trachten
<u>Herz:</u> <u>Auskultation</u>	o.B.
<u>Ganganalyse:</u>	Schritt und Trab in der Reithalle Schon im Schritt fiel auf das Felix das linke Hinterbein bei der Auffassung den Huf nach außen dreht. Stark auffallend im Trab. Eventuell Problem im Gelenk (eventuelles Röntgenbild zu empfehlen)

Von uns wurde durchgeführt:

Die Meridian-Diagnostik wo wir Punkte herausfanden und diese akupunktierten und zeitgleich eine Meridianmassage durchführten.

Die Meridiantherapie ist eine Diagnose und Therapiesystem auf der Basis der traditionellen Chinesischen Medizin.

Akupunktur:

Tingpunkt BI 67 wurde genadelt, er läuft durch das Fesselgelenk und durch alle Gelenke der Hintergliedmaße. Der Ting-Punkt sorgt für einen harmonischen Energiefluss im Problembereich von Felix.

Ferner: BI 20, BI 21, Ni 3 und Ni 7, Di 11

Es empfiehlt sich, die Ting-Punkt-Nadelung 2 x wöchentlich zu wiederholen.

Dann mit allen Ting-Punkten am Kronsaum hinten.

Der Blasenmeridian wurde entgegen der Flussrichtung gezogen, um Fülle aus dem Gelenk abzuziehen. Gleichzeitig haben wir das KG und den Nierenmeridian tonisiert.

Weitere Möglichkeit der Behandlung:

Diagnose durch die Stresspunktmassage oder Triggerpunkte.

Der Tensor fasciae latae (Spanner der Oberschenkelbinde) sorgt für eine Streckung des Kniegelenks und Beugen des Hüftgelenks.

Therapie, wenn dies nicht der Fall ist:

Wird in der Vorwärtsbewegung das Bein nach außen geführt und die Seitwärtsbewegung ist eingeschränkt wie bei Felix, kann dies über den Muskel - Stresspunkt SP 21 , entspricht dem Punkt BL 54, weiter untersucht werden bzw. therapiert werden. (Drücken des Punktes)

Unbedingt sollte aber gleichzeitig die Hufe gerichtet werden. Es ist möglich, dass dadurch die seitliche Rotation entstanden ist.

Danach machten wir eine Bioresonanzaustestung der Meridiane. Hier wurde uns die vorige Meridiandiagnostik nochmals bestätigt: GB und BL.

Danach bekam Felix ein Bioresonanztherapie-Programm

Programm: Vorsteuerung 1.51 = Chakren, Gefäße, Psyche, Kreislauf und Nerven.

Wie konnten beobachten dass Felix es sehr genossen hat und dass ihm alle unsere Therapien sehr gut getan haben.